

1. Beschreibung

Der s88 Decoder ist für die Rückmeldung der Kontaktstrecken von der Modellbahnanlage zum Steuerungssystem konzipiert.

In erster Linie findet er Einsatz bei 3-Leiter Gleisen, bei denen man einen Schienenstrang von der allgemeinen Masse isolieren, und so als Rückmeldestrecke benutzen kann. Da die Stromabnahme der Lok damit im ungünstigsten Falle nur von einem Rad erfolgt, ist dieser Decoder mit dem „*Diodentrick*“ ausgestattet, der nun auch die Energieversorgung der Lok über den Rückmeldeabschnitt erlaubt.

Es können aber auch alle Taster, Schalter und Reed Kontakte, die das RMK-Signal nach Masse schalten, rückgemeldet werden.

Betrieben werden kann der s88 Decoder an allen Steuerungssystemen, die den s88-Bus zur Verfügung stellen.

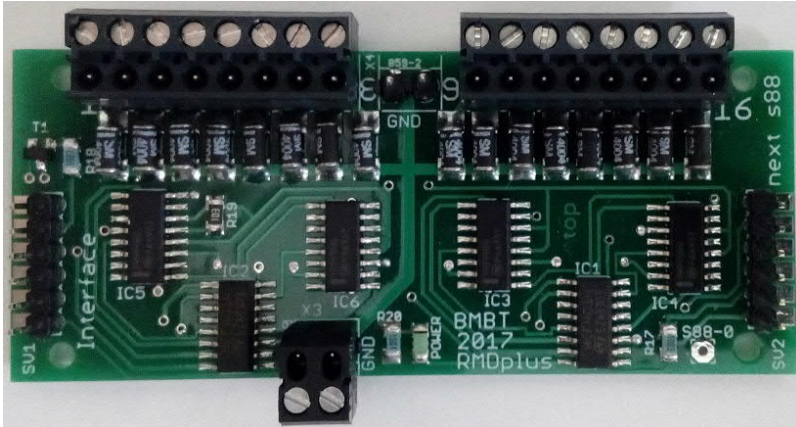
Wie viele dieser Rückmeldedecoder an ein System angeschlossen werden, entnehmen sie der Beschreibung der Zentrale bzw. des Rückmeldeinterfaces. Der Decoder kann auch an Systemen mit 12V Versorgungsspannung (z.B. CS3+) eingesetzt werden.

Eine Adressierung der einzelnen Decoder ist nicht nötig, da dies die Reihenfolge im s88-Bus übernimmt.

Die Besonderheiten des s88-Decoders *by G.Boll* sind:

- Jeder Decoder besitzt eine Power-LED, mit der die „grundsätzlich richtige“ Verkabelung des s88-Bus signalisiert wird.
- Jeder Kanal mit einer Leistungsdiode gegen Masse beschaltet um die Stromversorgung der Lok zu verbessern.
- Sollen 2 oder mehr Decoder direkt nebeneinander platziert werden, ist kein Buskabel zwischen diesen nötig, da diese „anreihbar“ sind. Decoder ohne Gehäuse können immer durch Lötbrücken angereiht werden, bei Decodern im Gehäuse muss dies bei der Bestellung angegeben werden, da hier Buchsen/Stecker verwendet werden. Dies ist auch bei der Platinausführung ohne Aufpreis bestellbar.
- Der s88-Busanschluß wird auf Anfrage auch als Schraubklemme angeboten, um selbst konfektionierte Kabel einfach kontaktieren zu können.
- Die Anschlussklemmen sind steckbar, um Module leicht austauschen zu können.
- Ein s88-0 Anschluss erleichtert die, bei modernen Zentralen einmalig nötige, Masseverbindung zur Gleismasse.

neu



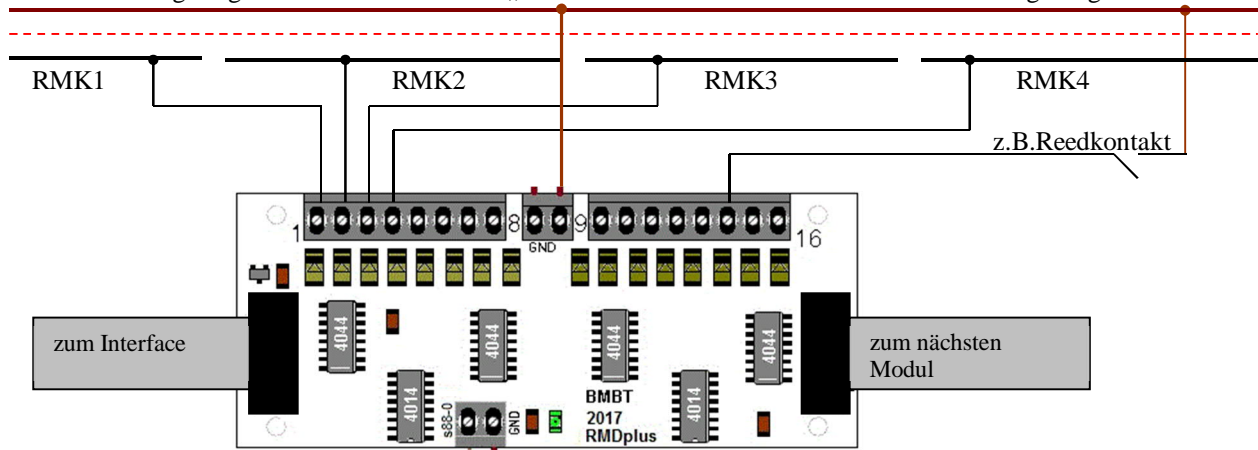
Platinenvariante, Typ AS -> links anreihbar und rechts für Buskabelanschluss



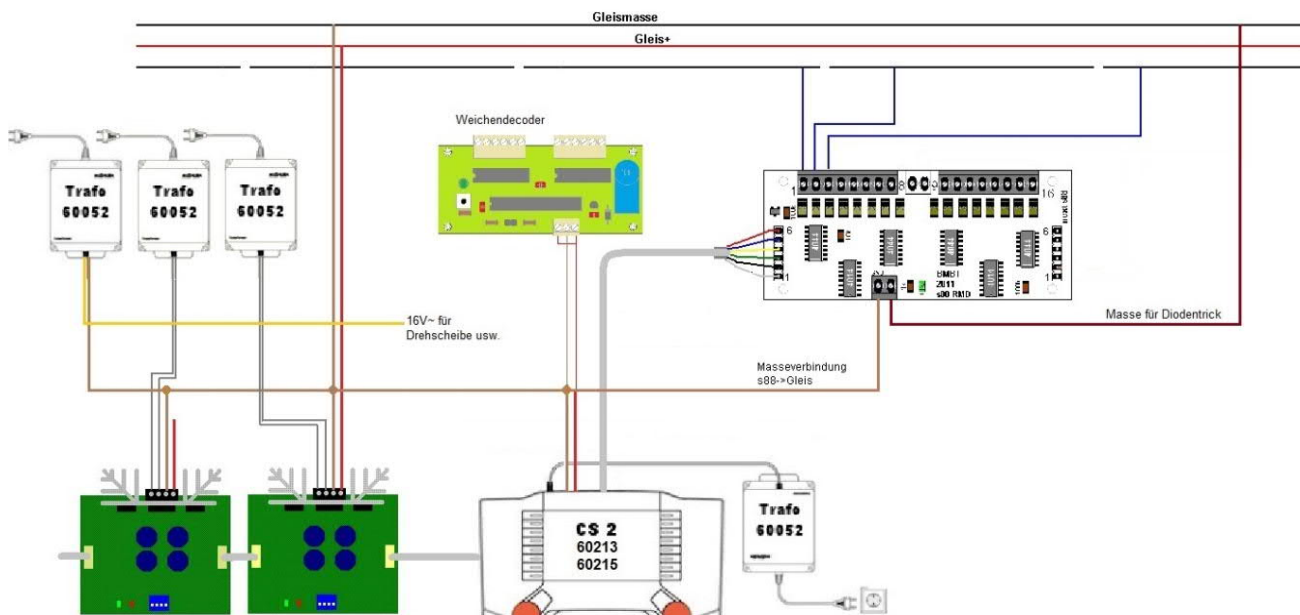
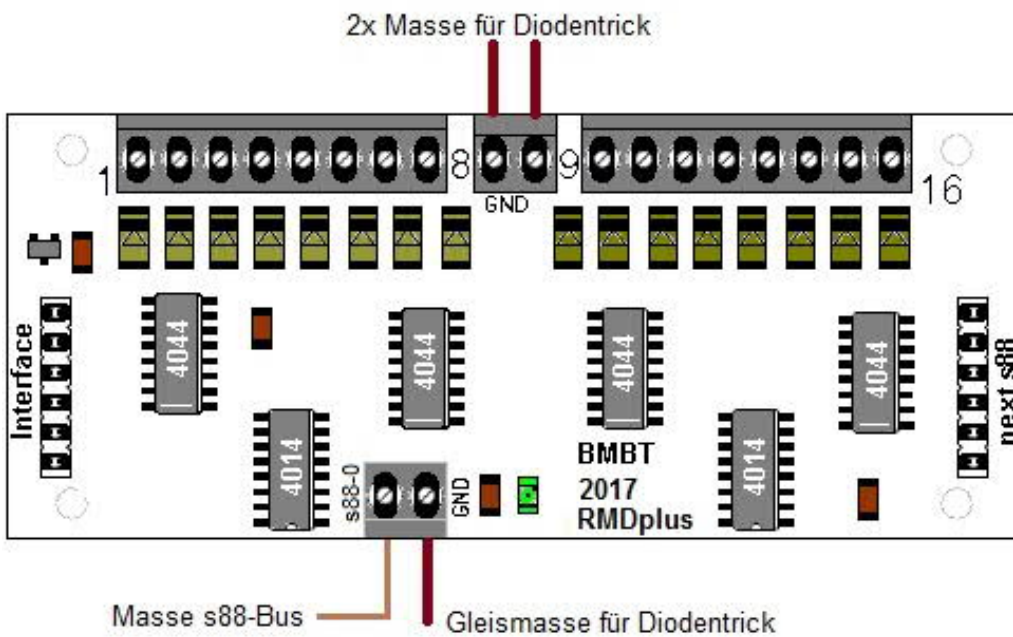
Gehäusevariante, Typ AA -> links und rechts anreihbar

2. Anschluss

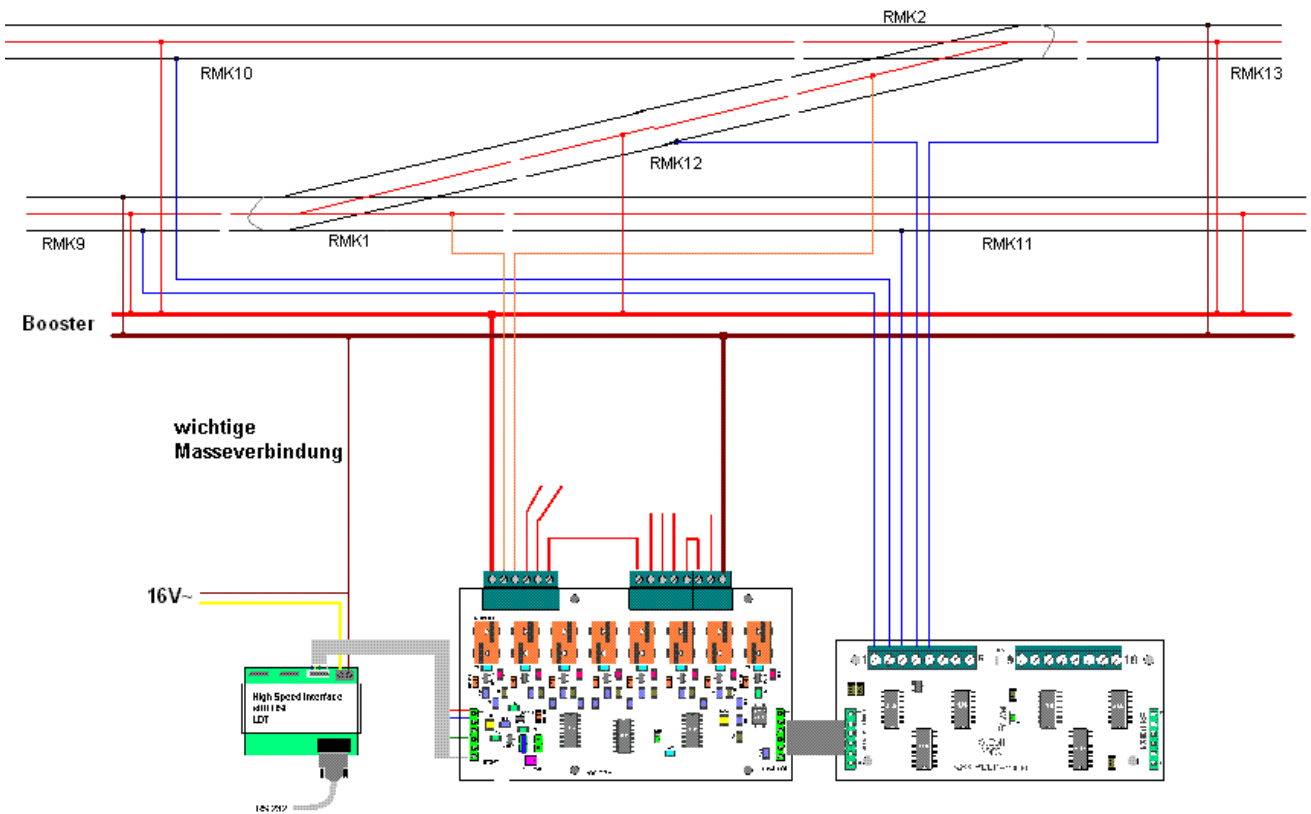
Der Anschluss erfolgt in gewohnter Form. Für den „Diodentrick“ ist die zusätzliche Masseverbindung nötig !



Da bei modernen Zentralen einmalig eine Verbindung vom s88-GND zur Gleismasse gelegt werden muss, ist auf meinem „RMDplus 2017“ ein Masseanschluss dafür vorgesehen. Dieser Anschluss hat nichts mit dem Diodentrick zu tun.

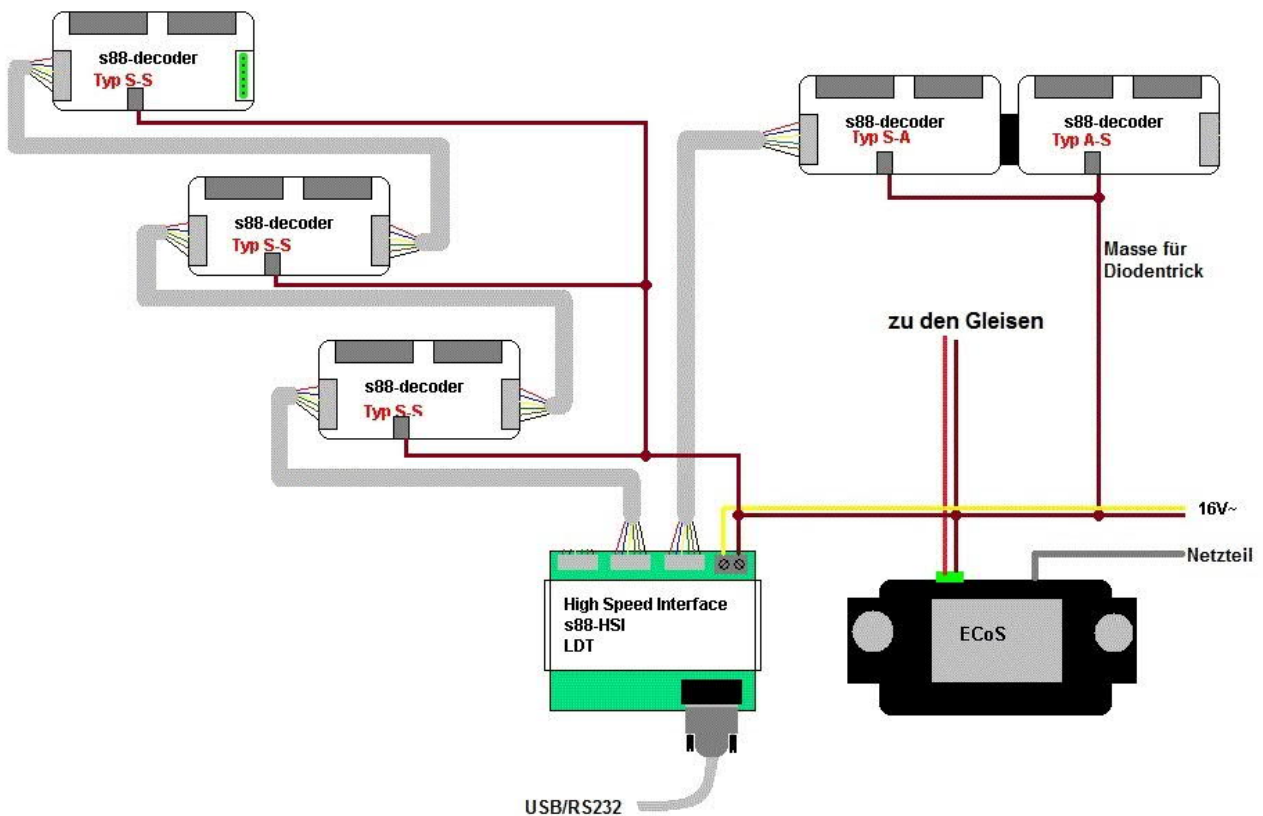


3. Beispiele

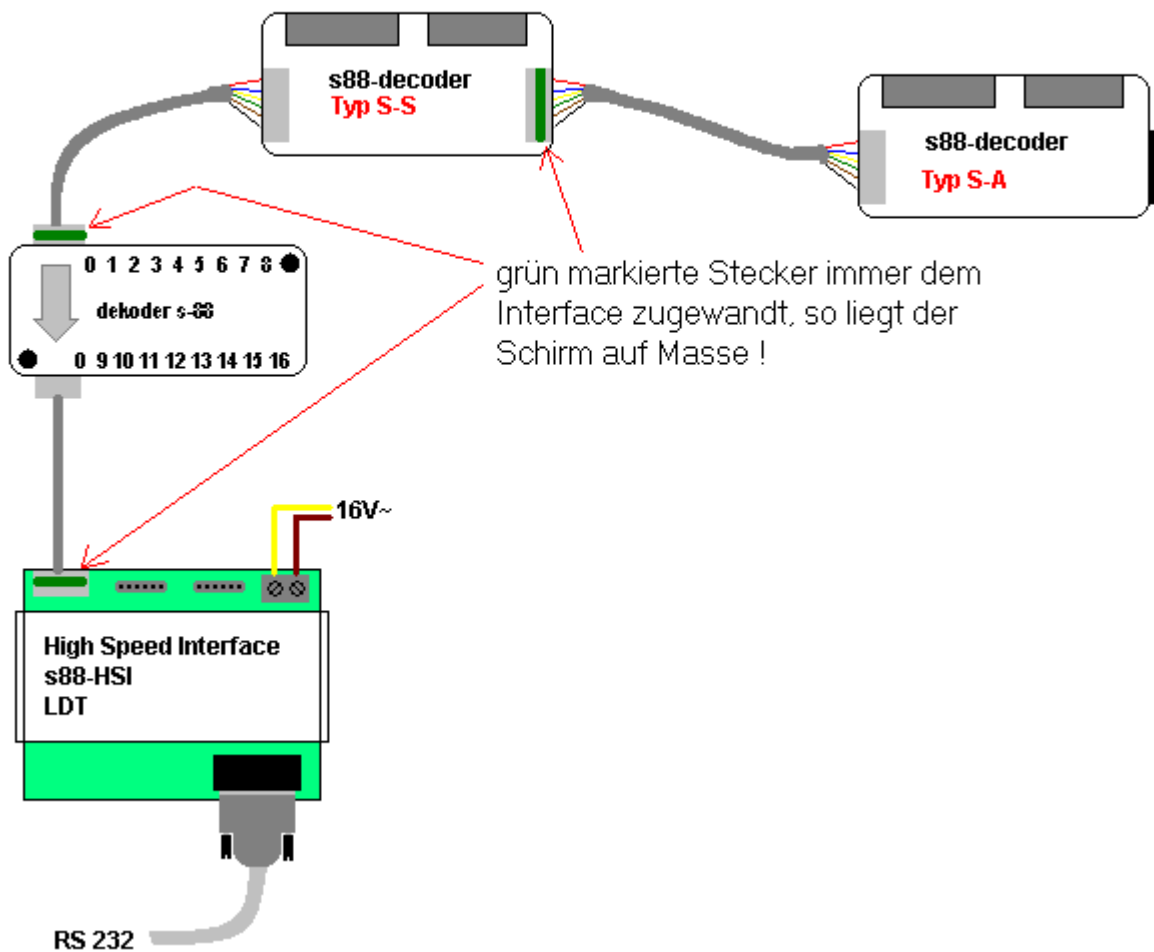


Hier eine Mischung aus Gleisbesetzmelder (GBM) und Rückmeldedecoder (RMD).

Da die Weichen nicht ohne Umbau in Rückmeldestrecken integriert werden können, kommen hier GBM zur Überwachung zum Einsatz. Dabei werden natürlich nur Loks oder Wagen mit Skischleifer erfasst, wobei auf den angrenzenden Streckenabschnitten über den RMD jede leitende Achse erfasst wird.



s88-Bus mit geschirmten Kabeln



Sicherheitshinweis:

Die Module sind nur in Verbindung mit einem geeigneten Modellbahnsystem zu benutzen. Diese dürfen nur in trockenen Räumen eingesetzt werden, nicht im Freien verwenden. Elektronik-Leiterplatten dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen bei entsprechenden örtlichen Sammelstellen abgegeben werden.



Der etwas sonderbare Anschluss an eine Märklin-CS2. S88-Bus normal, Boosterbus auf dem Kopf !